
11427/J XXV. GP

Eingelangt am 19.01.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten **Ing. Lugar**
Kolleginnen und Kollegen
an die **Bundesministerin für Bildung**
betreffend „**Alkoholranke Lehrer**“

Unter Bezugnahme auf die Anfrage 2809/J – „Alkoholranke LehrerInnen“ stellen die unterfertigten Abgeordneten daher an die Frau **Bundesminister für Bildung** nachstehende

Anfrage

- 1) Sind Ihnen seit Ihrem Amtsantritt als Unterrichtsministerin in Ihrem Vollziehungsbereich Vorfälle bekannt geworden, die im Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch/Alkoholkrankheit bei Lehrern stehen bzw. standen?
 - a. Wenn ja, um wie viele Vorfälle und betroffene Lehrer handelt es sich dabei?
 - i. Wurden die Vorfälle dokumentiert?
 - ii. Haben die Vorfälle disziplinarrechtliche Maßnahmen ausgelöst?
 - b. Wenn nein, gehen Sie davon aus, dass es das Problem des Alkoholmissbrauch/Alkoholkrankheit bei Lehrern nicht gibt?
- 2) Welche Vorkehrungen haben Sie getroffen bzw. treffen Sie, um dem Problem des Alkoholmissbrauch/der Alkoholkrankheit bei Lehrern zu begegnen?
- 3) Gibt es auf Bundesebene einen schulpsychologischen Dienst, der ein solches Angebot für Lehrer anbietet und gibt es vergleichbare Zahlen der Inanspruchnahme?
 - a. Wenn ja, wie viele Lehrer haben im letzten Jahr schulpsychologische Beratungen in Anspruch genommen?
 - i. Besteht für die betroffenen Lehrer die Möglichkeit, die Beratung während der Dienstzeit in Anspruch zu nehmen?
 - ii. Werden die Beratungen mit den Betroffenen abgerechnet oder erfolgt die Beratung kostenlos?
 - iii. Welche messbaren Erfolge zeitigten jene Beratungen, die in direktem Zusammenhang mit Suchtverhalten von Lehrern standen bzw. stehen?
 - iv. Haben diese Beratungen messbare, positive Auswirkungen auf den Unterricht bewirkt?
 - b. Wenn nein, welche alternativen Hilfestellungen gibt es für Bundes-Lehrer mit Suchtproblemen von Seiten Ihres Ressorts?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- 4) Gab oder gibt es in Ihrem Vollziehungsbereich Beschwerden von Eltern betreffend negative Auswirkungen auf Unterricht und Schüler im Zusammenhang mit alkoholkranken Lehrern?
 - a. Wenn ja, welche diesbezügliche Konsequenzen wurden/werden von Ihnen bzw. Ihrem Ressort in betreffenden Fällen gezogen?
 - i. Wurden/werden die Vorfälle im Detail untersucht und dokumentiert?
- 5) Wie viele vorzeitige Beendigungen von Dienstverhältnissen bei Lehrern sind in den letzten drei Jahren erfolgt bzw. wie hoch ist die jährliche „Drop-Out-Rate“ bei Lehrern?
 - a. Wie viele davon wurden von Seiten des Dienstgebers aufgelöst?
 - b. Wie viele wurden von Seiten der Dienstnehmer beendet?
 - c. Wie viele wurden einvernehmlich gelöst?
 - d. In wie vielen Fällen davon waren Alkoholkrankheit bzw. Alkoholmissbrauch der Anlass für die vorzeitige Auflösung des Dienstverhältnisses?
 - e. Wie viele Stellen wurden nachbesetzt, wie viele blieben unbesetzt?
- 6) Wie hoch ist die Anzahl jener Lehrer, die in den letzten drei Jahren vom aktiven Unterricht in die mittelbare bzw. unmittelbare Bundesverwaltung wechselten?
 - a. In wie vielen Fällen erwuchs der Wechsel aus persönlichem Wunsch der Betroffenen?
 - b. In wie vielen Fällen erfolgte der Wechsel aufgrund dienstlicher Notwendigkeiten?
 - c. Können Sie ausschließen, dass solche Wechsel aufgrund von Alkoholkrankheit bzw. Alkoholmissbrauch erfolgten, weil die Betroffenen nicht mehr in der Lage waren bzw. sind, den aktiven Unterricht zu gestalten?